



08.05.1925 – 342 163

Universelle
1925 – 1930

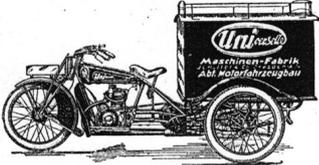
Die „Universelle“-Cigarettenmaschinen-Fabrik John Carl Müller & Co., Dresden-Hosterwitz, Maillebahn 15, nahm 1925 in ihrer neuen Abt. Motor-



Der Universelle-Kleinlieferwagen mit 0,2 t Nutzlast 1927 ¹

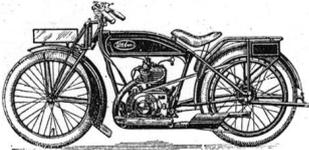
Universelle

Der
„UNI“
Reichspost-Wagen
Modell 1927



hat seine große Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auch während des anstrengenden Winterdienstes bewiesen.
Unser Viertakt-Motor mit Zusatzkühlung, unsere automatische Schaltung und Ölung bewähren sich im Gebrauch nach wie vor glänzend.

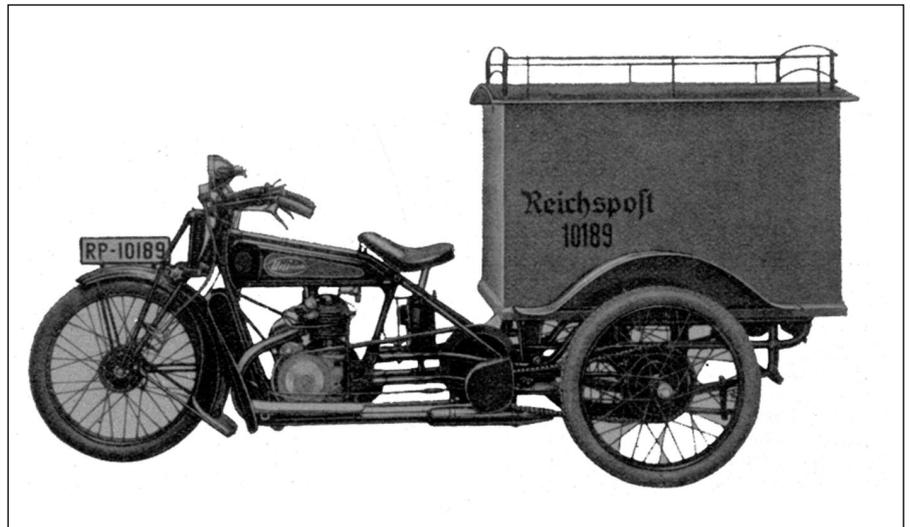
Nach unseren
1927er Motorradmodellen



ist schon jetzt große Nachfrage.
Jeder Interessent, vor allem **auch der Händler** sollte sich über unsere günstigen Zahlungs- und Lieferungsbedingungen sofort unterrichten.
Mit Spezialangebot und jeder Auskunft stehen wir gern zur Verfügung.

Einige Platz- und Bezirksvertretungen sind noch zu vergeben

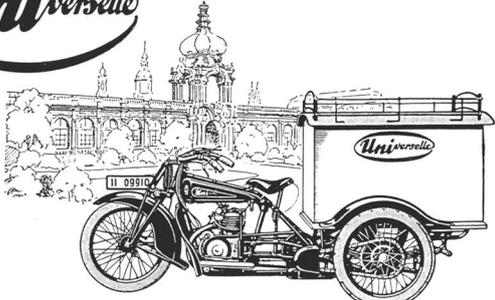
UNI-RAD
Verkaufsgesellschaft m. b. H.
Dresden-A., Waisenhausstraße 3.



Das Universelle-Post-Modell ¹

Als Reichspostmodell glänzend bewährt!

Universelle



Liefervagen + leistungsfähig + zuverlässig + sparsam!

Verlangen Sie bitte Angebot und günstigste Zahlungsbedingungen von der
„Uni“-Rad Verkaufsgesellschaft m. b. H.
Dresden-A, Waisenhausstraße 3.

Universelle-Werbung 1927 ¹

Stolz zeigt man 1927 den Universelle-Lieferwagen vor dem Zwinger in Dresden ¹

fahrzeugbau, Dresden-A 24, Zwickauerstraße 48/54, nach Plänen von Carl Otto > Landgrebe den Bau von Lieferdreirädern auf. Das Fabrikgrundstück

...

Verwendet wurde ein 0,74/4-PS-Einzylinder-Viertaktmotor (195,5 ccm) Bauart „Landgrebe“. So war das Fahrzeug (Typ Z I) führerschein- und steuerfrei. Im Typ Z II stand ein stärkerer Motor mit einem größeren Hubvolumen (249,4 ccm, 0,95/5 PS) zur Verfügung, und die Kraft wurde per Riemen zum Vorgelege und von dort per Kette auf das linke Hinterrad übertragen. Als Universelle Typ Z III und Typ Z IV kam das Gefährt mit unterschiedlichen Aufbauten, vorwiegend aber als Pritschen- und Kastenversion auf den Markt. 0,125 bis 0,3 t Nutzlast konnten befördert werden.

Bis 1930 lief sein Vertrieb über die „Uni“-Rad-Verkaufs-Gesellschaft m.b.H., Dresden, Waisenhausstraße 3.